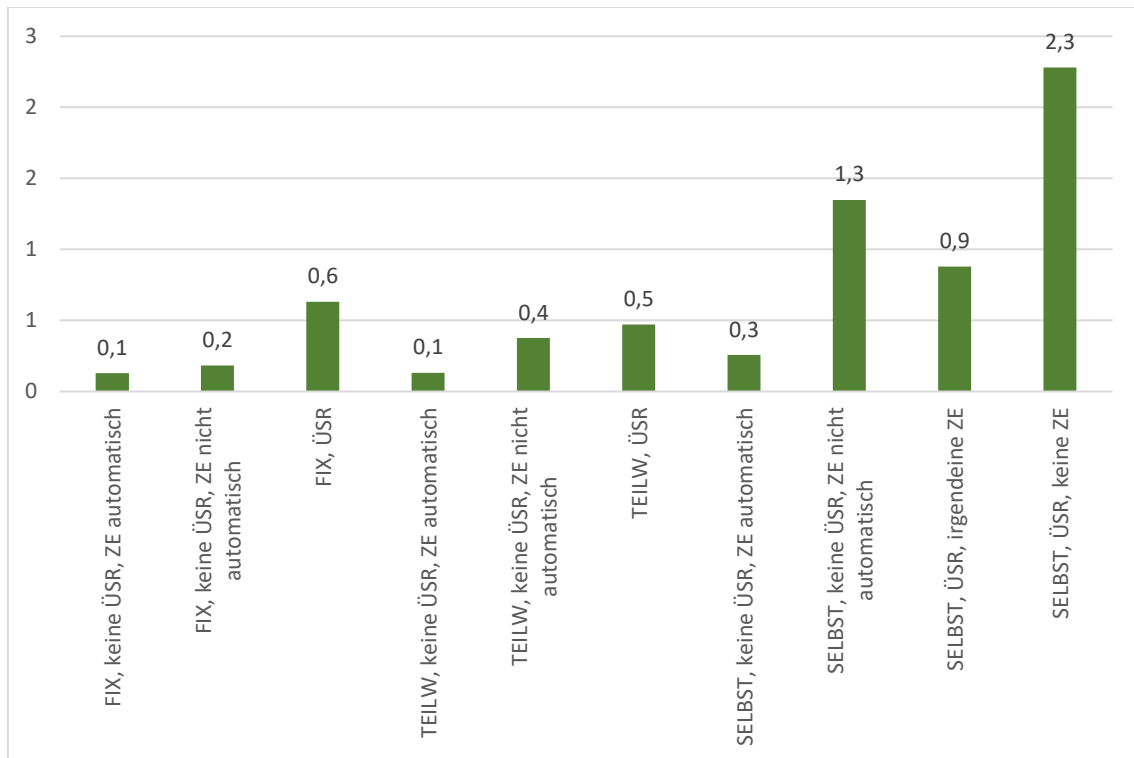


So ist bei keiner automatischen Zeiterfassung und vollständig selbstgesteuerten Arbeitszeiten die Zahl der unbezahlten Überstunden auch bei keiner Überstundenonderregelung besonders hoch, wie in Abbildung 6 zu sehen ist.

Abbildung 6: Unbezahlte Überstunden in der Haupttätigkeit von unselbständig Vollzeitbeschäftigten in Stunden pro Woche nach Arbeitszeitarrangements, 2015



Quelle: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung - Ad-hoc-Modul „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ – Jahresdurchschnitt 2015, eigene Berechnungen. (SELBST: vollständig selbstbestimmte Arbeitszeiten, TEILW: teilweise selbstbestimmte Arbeitszeiten, FIX: fix vorgegebene Arbeitszeiten, ÜSR: Überstundenonderregelung; ZE: Zeiterfassung)

Auch hinsichtlich der Vermeidung von unbezahlten Überstunden zeigt also die automatische Zeiterfassung anscheinend nach wie vor eine zuverlässige Wirkung. Durch ihre technische Autorität wird sie zu einer wirksamen Variante, wie auch bei vollständig selbstgesteuerten Arbeitszeiten die unbezahlten Überstunden in Grenzen gehalten werden können.

➤ Individuelle Wunschstundenlücke

Es ist hinlänglich bekannt, dass sich unselbständig Beschäftigte, im speziellen Vollzeitbeschäftigte, in Summe kürzere Arbeitszeiten wünschen (Stadler/Mairhuber 2018, Schönauer/Astleithner/Nocker/Mairhuber/Mittelberger 2016, Schwendinger 2015). Es gibt aber wenige Untersuchungen zur Frage, ob etwa eine Ausweitung der Arbeitszeit zum Beispiel durch Zielvorgaben und Selbststeuerung auch zu einer Vergrößerung der Wunschstundenlücke beiträgt. Zur Berechnung der Differenz aus Wunsch und